

Jubiläum: 90 Jahre Gesangverein Dienststadt mit einem Liederabend gefeiert / Bruno Freund für 60 Jahre Vereinstreue geehrt

Chöre überbrachten musikalischen Geburtstagsgruß

DIENSTSTADT. Der Gesangverein Dienststadt feierte am Samstag zusammen mit den Gastchören aus Distelhausen, Königheim, Tauberbischofsheim und Höhefeld im Dorfgemeinschaftshaus seinen 90. Geburtstag. Beim Jubiläum standen auch Ehrungen an: Für 60 Jahre Vereinstreue wurde der langjährige Dirigent Bruno Freund geehrt. Seit 25 Jahren ist Wolfgang Wennes Sänger seines Gesangsvereines. Die Moderation des bunten Abends erfolgte durch Anni Wennes.

Ortsvorsteher und Vorsitzender des Gesangsvereines Frohsinn Dienststadt, Herbert Häfner, freute sich rund 200 Sänger der befreundeten Chöre sowie die Ehrengäste willkommen heißen zu können. Es ließ noch einmal die 90-jährige Geschichte des Dienststädter Gesangsvereines Revue passieren, die 1921 kurz nach Ende des Ersten Weltkrieges begann. In dieser Zeit hatte der Verein viele Höhen und Tiefen. Im Januar 1921 trafen 17 sangesfreudige junge Männer zusammen und gründeten den Männergesangsverein Frohsinn Dienststadt.

Vorsitzender war Leo Steffan und Chorleiter Heinrich Steffan. Am 29. Juni 1924 fand schließlich mit einem

großen Fest die feierliche Fahnenweihe statt. In den 90 Jahren hatte der Gesangverein nur vier Dirigenten darunter 42 Jahre lang Bruno Freund. 1984 wurde der Männergesangsverein in einen gemischten Chor umgewandelt und im Jahr 1991 kam das Dienststadtlid zum ständigen Repertoire dazu. Seit 1992 pflegt man die Kontakte zur Partnergemeinde Dienststadt in Thüringen. Im Jahr 1996 feierte man mit einem großen Sängerfest das 75-jährige Jubiläum. Heute zählt der Verein 23 aktive Mitglieder. Vorstände sind Helmar Blank, Herbert Häfner und Christina Trunk. Dirigentin ist Irene Schneider. Der Musikverein ist fester Bestandteil des kulturellen Lebens von Dienststadt.

Bürgermeister Wolfgang Vockel überbrachte Grüße der Stadt Tauberbischofsheim und ein Jubiläumsgeschenk. Es sei eine gute Entscheidung gewesen, aus dem ursprünglichen Männerchor einen gemischten Chor zu machen und so das Fortbestehen des Vereins, der ein Kulturträger der Gemeinde sei, zu sichern. Das Stadtoberhaupt freute sich bei der Jubiläumsveranstaltung des Gesangsvereines Frohsinn mit dabei sein zu können und wünschte alles Gute.



Der Gesangverein Frohsinn Dienststadt feierte am Wochenende seinen 90. Geburtstag mit einem Liederabend im Dorfgemeinschaftshaus.

BILDER: UWE BÜTTNER

Auch der Patenverein Liederkrantz Königheim mit seinem Vorsitzenden Ingerd Steinmann und der Männergesangsverein Liederkrantz Tauberbischofsheim mit seinem Vorsitzenden Wolfgang Väh überbrachten jeweils Glückwünsche und ein Geschenk für die Chorproben.

Natürlich standen bei so einem stolzen Jubiläum auch zwei Ehrungen an, die vom Vizepräsidenten des Sängerbundes Badisch Franken, Karlheinz Heid aus Höhefeld durchgeführt wurden. Seit 25 Jahren hält nun schon Wolfgang Wennes dem Gesangsverein Frohsinn Dienststadt die Treue. Für seinen Einsatz erhielt er eine Urkunde vom Landesverband und das Nadel in Silber. Eine besondere Ehre war es den Vizepräsidenten das Ehrenmitglied und den langjährigen Dirigenten Bruno Freund auszuzeichnen. Er ist bereits seit 60 Jahren treues Mitglied des Dienststädter Gesangsvereines und davon war er 42 Jahre lang Chorleiter. Für sein Engagement und seine Verdienste erhielt die goldene Ehrennadel und eine Urkunde des überreicht. Vizepräsident Heid dankte im Namen des Bundes- und Landesverbandes.

Mit dem Sängergruß von Othmar Kist eröffnete der Gesangsverein Frohsinn Dienststadt unter der Leitung von Irene Schneider das musikalische Programm. Im Anschluss erfreuten sie die Festgäste mit zwei traditionellen Musikstücken, „Am Brunnen vor dem Tore“ und „Kommt ein Vogel geflogen“. Weite-

re Stücke waren das israelische Volkslied „Tumbalalyka“ mit dem deutschen Text von Gerhard Rabe und der 50er Jahre Schlager „Marina“ von dem heute in Belgien lebenden Rocco Granata der wie das Original von Chorleiterin Irene Schneider mit dem Schifferklavier begleitet wurde.

Der Gesangsverein Frohsinn Höhefeld unter der Leitung von Cosima Höhenberger hatte auch vier Lieder zum Jubiläum mitgebracht. Das erste Stück war „Leben ist mehr“ von dem durch eine Kinder- und Jugendliebeslied bekannte Rolf Zuckowski. Es ist eines der bekanntesten amerikanischen Volkslieder, „Glory Halleluja“ und dieses Lied trugen die Sänger mit dem deutschen Text von Gerd Onnen vor. Mit dem Lied des bekannten Österreicher Hubert von Goisern ging es „Weit, weit weg“ Ein bekannter Schlager aus dem Jahr 1965 war „Aber dich gib's nur einmal für mich“.

Der Männergesangsverein Liederkrantz Tauberbischofsheim unter der Leitung Mechthild Geiger begann seinen Vortrag mit dem Lied „Im Liederkrantz“ von dem einheimischen Musiker und Komponisten Julius Baßler. Das zweite Stück war „So geht es jeden Tag“ von Walther Schneider. Passend zur guten Laune der Veranstaltung gab es das Lied „Lustig ihr Brüder“ von Walther Schneider. Passend zur Weinregion und dem guten tauberfränkischen Tropfen sangen die Tauberbischofsheimer aus der „Traube in die Tonne“ von Kurt Lissmann.

Der Liederkrantz Distelhausen unter der Leitung von Brigitta Meuser begann seine Vortragsreihe mit der „Abendruhe“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Balu der Bär sang das Lied in den 1967 erstmals in dem Disneystreifen „Das Dschungelbuch“ für den kleinen Mowgli seither ist „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ der Inbegriff der guten Laune. Das polnische Volkslied „Mazurka“ präsentierten die Sänger mit dem deutschen Text von Hans-Peter Braun. Das letzte Stück war das Lied „Memory“ aus dem weltbekannten Erfolgsmusical „Cats“.

„Nimm die Stunden, wie sie kommen“ war die Empfehlung des Liederkrantz Königheim unter der Leitung von Karl Steffan. Mit einem deftigen „Balkanfeuer“ von Otto Groll entführten die Sänger das Publikum in die Weiten der Puszta. Natürlich durfte auch ein bisschen Klassik bei dem Vortrag mit dabei sein und die gab es in Form des Liedes „Ach, die Weiber“ aus der Operette „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár. Dass Königheim auch ein bekannter Weinort in Region ist, bewiesen die Sänger mit dem Scherztrinklied „Säuerballade“ von Karl-Heinz Weber. Wenn der Hahn zu alt ist, landet er schließlich im Suppentopf. Und genauso erging es auch dem „Hahn von Onkel Giacomoto“ aus der Feder von Richard Trares.

Das Schlusslied „Irische Segenswünsche“ gab es gemeinsam vom Liederkrantz Distelhausen und dem Frohsinn Dienststadt unter Leitung von Brigitta Meuser. ubü



Zwei Ehrungen standen an: 25 Jahre dabei Wolfgang Wennes (rechts) und stolze 60 Jahre Bruno Freund (vorne). Unser Bild zeigt: Karlheinz Heid, Herbert Häfner, Anni Wennes, Wolfgang Wennes, Bruno Freund.

„Gesund & fit – Freude am Leben“: Premiere für die Gesundheitsmesse bei der „Weberei Pahl“

Ein breites Spektrum an Informationen geboten

KÜLSHEIM. „Gesund & fit – Freude am Leben“ lautete das Motto der Gesundheitsmesse am Samstag bei der „Weberei Pahl“ in Külsheim mit verschiedenen Partnern aus der Region. Das Interesse des Publikums war schon morgens beachtlich und hielt bis zum Schluss der Messe am Nachmittag stetig an. Die Messebesucher profitierten von den ausgiebigen persönlichen Gesprächen mit den Ausstellern ebenso wie von den vielseitigen Fachvorträgen, die im halbtägigen Wechsel spezielle Themen vertieften.

Gesundheit fördern

Bei der Külsheimer Gesundheitsmesse, der ersten ihrer Art, trafen Menschen zusammen, die Gesundheit fördern und erhalten möchten: Als Besucher vornehmlich die eigene Gesundheit, als Messegestalter die Gesundheit anderer.

Geboten war ein breites Spektrum, räumlich auf der gleichen Ebene und mit kurzen Wegen, zeitlich schön gegliedert.

Fachvorträge

Fachvorträge und vielfältige Informationen an den einzelnen Ständen regten an, das eigene körperliche und seelische Wohlbefinden zu verbessern und/oder zumindest untersuchen zu lassen. Möglichkeiten zur Stressbewältigung zu erkennen und Hilfestellungen im Umgang mit Krankheiten zu erfahren.

Die Firmen „Praxis für ganzheitliche Naturheilverfahren“ (Waldbüttelbrunn), „Reinhardshof-Apothek“ (Wertheim), „Moldan, Bewegung und Mobilität“ (Wertheim), „Pro Care – Partner für Haushalt, Familie und Betrieb“ (Tauberbischofsheim), „Becker Optik“ (Külsheim), „Elektorrad Mott“ (Lauda-Königs-



Viel zu schauen und auszuprobieren gab es am Samstag bei der ersten Gesundheitsmesse in den Räumen der „Weberei Pahl“ in Külsheim.

BILD: HANS-PETER WAGNER



Das Bewusstsein für den Wert von Gesundheit und deren Vorsorge vermittelten bei der Gesundheitsmesse in Külsheim eine ganze Reihe von Fachleuten. BILD: HANS-PETER WAGNER

hofen), „In Balance – Thomas Egger“ (Tauberbischofsheim) sowie „Weberei Pahl“ (Külsheim) boten allesamt Kompetenz, zum Teil auch mit den neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Die spannenden Themen der Vorträge machten neugierig, mehr zu erfahren bei den fachkundigen Mitarbeitern der Partner vor Ort oder bei diversen Messungen Sachverhalte aufgezeigt zu bekommen. Die Messe machte es auf vielfältige Art und Weise möglich, das Bewusstsein für den Wert von Gesundheit zu vermitteln und deren Vorsorge in

den Mittelpunkt zu rücken, auch tiefere gehende Fragen konnte umfassend eingegangen werden.

Die Gesundheitsmesse sprach jeden an, der aus der näheren oder weiteren Umgebung der Brunnenstadt gekommen war, man gab sich sowohl seitens der Veranstalter wie auch der Besucher stets offen und aufgeschlossen.

Viele sprachen von „tollem Ambiente“, die Veranstaltung habe „mit Idee und Umsetzung ins Schwarze getroffen“. Manche Gäste blieben den ganzen Tag bei dieser Plattform, auf der sich Veranstalter und Besu-

cher intensiv austauschen konnten, und fragten gleich an, ob es so etwas nochmals geben werde. Die Veranstalter sahen reichlich Synergieeffekte und die Angebotspalette positiv bewertet, insgesamt eine „absolut gelungene Geschichte“.

Aufgegangen sei auch das Konzept, Essen und Getränke für eine Spende zugunsten der „Aktion Regenbogen“ bereitzustellen. Vertreter der „Aktion Regenbogen“ freuten sich gleichermaßen über die Spenden wie über die Möglichkeit, die Aktion zugunsten krebskranker Kinder vorstellen zu können. hpu

TAUBERBISCHOFSSHEIM

Distelhäuser Stammtisch

DISTELHAUSEN. Die ehemaligen Mitarbeiter der Distelhäuser Brauerei treffen sich am Dienstag, 8. November, um 14 Uhr in der „Gaststätte Blank“ in Heckfeld zu ihrem monatlichen Stammtisch.

Martinsgansessen beim SVD

DISTELHAUSEN. Der SV Distelhausen veranstaltet am Freitag, 11. November, um 18.30 Uhr für alle Interessierten, Gönner und Freunde des SVD sein alljährliches Martinsgansessen. Voranmeldung bis Mittwoch, 9. November bei Linde Dietz, Telefon 093 41 / 45 27.

Martinsumzug

DITTIGHEIM. Der St.-Martinsumzug findet am Mittwoch, 9. November, statt. Beginn ist um 17.30 Uhr mit einer Einstimmung in der Kirche. Angeführt von Pferd und Reiter und begleitet von der Musikkapelle legt der Umzug folgende Wegstrecke zurück: Rathausplatz - Zehntfreistraße - Tannenbergstraße - Hintere Torstraße - Frombergstraße - Obere Torstraße - Untere Torstraße - Abt-Brandt-Straße - Rathausplatz. Im Anschluss gibt es vor dem Kindergarten wieder Martinsgänse und weitere Bewirtung. Es wäre schön, wenn die anliegenden Häuser mit Laternen oder Lichtern geschmückt werden. Aus Sicherheitsgründen ist Kindern das Tragen von Fackeln untersagt.

Meditation des Tanzes

DITTIGHEIM. „Entdecke den verborgenen Garten in Dir“ - Nochmals wird dies das Thema sein des vertiefenden Meditationsabends für die Seelensorge am Montag, 7. November, um 19.45 Uhr im Vitosaal in Dittigheim. Die Natur mit ihren Jahreszeiten wirkt auch deshalb so heilsam auf den Menschen, weil in ihren Rhythmen und Erscheinungen Inneres deutlich wird. Sie wird zum Symbol von Wachsen, Werden und Vergehen, wo ein Mensch diese Eindrücke nicht nur mit dem Verstand wahrnimmt, sondern sich anrühren lässt - und sich dadurch wiedererkennen kann. Tanz und Gebärde folgen der Spur dieser Bilder, um sie ganzheitlich erfahren zu können und so Kraft zu schöpfen für das eigene Leben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bequeme Kleidung und leichte Schuhe oder Socken sind von Vorteil. Leitung: Herta Konrad, Meditationsleiterin, Telefon 093 41 / 73 92.

Vereinsgründung

HOCHHAUSEN. Die „Hochhäuser Groasmücke“ wollen die einmalige Gelegenheit nutzen und am historisch einzigartig närrischen Datum, dem „11.11.11“, einen Fastnachtsverein ins Leben rufen. Alle Interessierten sind willkommen. Treffpunkt ist um 20 Uhr in der Schankstube des Biergartens „Groasmücke“ zur Gründungsversammlung.

Hähnchentag im Sportheim

IMPFFINGEN. Der nächste Hähnchentag findet am Freitag, 11. November im Sportheim der TSG Impffingen statt. Das Bestellen der Hähnchen ist bis Mittwoch, 9. November unter Telefon 09341/12885 möglich.

Arbeitssitzung der „Kröten“

TAUBERBISCHOFSSHEIM. Die Fastnachtsgesellschaft „Bischemer Kröten“ trifft sich am Montag, 7. November, um 19 Uhr im Vereinsheim zur Arbeitssitzung. Hauptthema „Inthronisierung der Prinzenpaare“.

Gesprächskreis trifft sich

TAUBERBISCHOFSSHEIM. Der Gesprächskreis für pflegende Angehörige des Caritasverbandes im Tauberkreis und der Sozialstation Tauberbischofsheim trifft sich am Montag, 7. November. In diesen Kreis sind alle willkommen, die Menschen pflegen und durch andere im Gespräch Hilfe und Tipps erfahren möchten. Das Treffen findet in den Räumen der Sozialstation, Caritashaus St. Lioba, Schmiedestraße 25 in Tauberbischofsheim von 19.30 bis 21 Uhr statt.

Neue Anmeldungen nehmen der Caritasverband unter Telefon 09341/9220-14 oder die Katholische Sozialstation unter Telefon 09341/4881 entgegen.